

Den Originalen verblüffend ähnlich

Nachlass des Lippborg-Forschers Wilhelm Kühnhenrich jetzt im Brücke-Archiv

LIPPETAL ■ Die Nachricht vom plötzlichen Tod des Familienforschers Wilhelm Kühnhenrich, der sich besonders mit Lippborg befasst hatte, erschütterte vor zwei Jahren die Mitglieder des Arbeitskreises „Familienforschung in Lippetal“.

Die damaligen Befürchtungen, dass mit dem Tod dieses Forschers auch seine über die Jahre zusammengetragenen Forschungsergebnisse verloren gehen könnten, haben sich glücklicherweise nicht bestätigt. Elisabeth Frische hat sich mit den Hinterbliebenen in Verbindung gesetzt und erreicht, dass die Familie alle Forschungsunterlagen, die Lippborg betreffen, dem Brücke-Archiv überlassen hat. In den zwölf dicken Ordnern sind nicht nur viele Ergebnisse zur Familienforschung in Lippborg zu finden, sondern auch komplette

Ausarbeitungen auf der Grundlage der Kirchenbücher von Lippborg, des Status Animarum 1750, der Hofsprachen von Haus Assen von 1774 und 1789, der Cantonsrolle von 1804, der Volkszählungslisten von 1852 und der Militärstammrollen 1836 - 1870.

Wilhelm Kühnhenrich hat stets die Möglichkeit genutzt, die einige Archive anbieten, Fotos von Originaldokumenten zu machen. Wer sich im Brücke-Archiv mit dem Kühnhenrich-Nachlass beschäftigt, wird dort eine Fülle von Dokumentenfotos finden, die in ihrer Qualität den Originalen verblüffend nahe kommen und die Ausarbeitungen Kühnhenrichs nachprüfbar machen. Die Auflistung des Nachlasses ist auf der Homepage des Brücke-Archivs einzusehen (www.bruecke-lippetal.de).